

Musiksommer 2026
Neustift im Stubaital
8. Konzert

Dienstag, den 18. August 2026
20:30 Uhr

Konzert für Chor, Orchester und Solisten

Pfarrkirche St. Georg Neustift
Freiwillige Spenden willkommen

Musical Summer 2026
Neustift in the Stubai Valley
8th Concert

Tuesday, 18th August 2026
8:30 pm

Concert for choir, orchestra and soloists

Parish Church St. Georg Neustift
Donations welcome

Musiker:

Stubai Philharmoniker (Österreich)
Chor Melos Ensemble Rom (Italien)
Silvia Steiner-Span (Sopran)
Federico Evangelisti (Bariton)

Dirigent: Filippo Mancini

Eine Veranstaltung des
Tourismusverband
STUBAI TIROL
www.stubai.at



Konzertprogramm

Gaetano Donizetti Ouverture aus der Oper
(1747-1848) „L'italiana in Algeri“

Carl Zeller Ich bin die Christel von der Post
(1842-1898) aus der Operette „Der Vogelhändler“

Giuseppe Verdi „Va pensiero“ aus der Oper
(1813 – 1901) „Nabucco“

Worum es dabei geht:

„Va, pensiero, sull' ali dorate“, in deutscher Übersetzung „Flieg, Gedanke, auf goldenen Schwingen“ wird im dritten Akt der Oper von dem Chor der Hebräer gesungen. Sie beklagen darin die schwere, ihnen auferlegte Arbeit sowie ihr fernes Heimatland und rufen Gott um Hilfe an.

1. Flieg, Gedanke, auf goldenen Schwingen,
lass dich nieder auf jenen Hängen und Hügeln,
wo sanft und mild der wonnige Hauch
der Heimaterde duftet.

2. Grüße die Ufer des Jordan,
die zerfallenen Türme Zions...
O mein Vaterland, du schönes, verlorenes!
O Erinnerung, du teure, verhängnisschwere!

3. Goldene Harfe der Schicksalsverkünder,
warum hängst du stumm am Weidenbaum?
Entzünde neu die Erinnerung in den Herzen,
sprich uns von den Tagen von einst!

4. O passend zu den Schicksalen Jerusalems
bring einen schmerzlichen Klage-ton hervor!
Möge dir der Herr einen Klang eingeben,
der Kraft zum Leiden verleiht.

Drei Häscher... einen Wagen... Schnell, folg ihr
wohin sie geht... unbemerkt... sei vorsichtig!

torium in Linz, wo sie ihr künstlerisches Diplom mit Auszeichnung erwarb. Wichtige Impulse erhielt sie in Meisterkursen mit Künstlern wie Jessica Cash, Edith Mathis, Kurt Widmer, Brigitte Fassbaender, Margarita Lilova und durch das langjährige Coaching durch Dale Fundling.

Sie wirkt immer wieder in Musiktheater-Produktionen in Deutschland und Österreich mit und gibt Lieder- und Arienabende. Ein Schwerpunkt gilt der sakralen Musik. So hat sie u. a. sämtliche Messen von W. A. Mozart, J. Haydn und F. Schubert, wie auch alle weiteren kirchenmusikalischen Werke von W. A. Mozart gesungen. Die Solopartien der großen Werke der Oratorienliteratur wie der Passionen Bachs, Händels „Messiah“, Mozarts Requiem und c-moll-Messe, Haydns „Schöpfung“, Mendelssohns 2. Sinfonie („Lobgesang“) sang sie u. a. in Salzburg (Großer Saal des Mozarteums), München, Neapel (Auditorio della RAI), Rom und Zürich.

Federico Evangelista

Federico Evangelista erwarb sein Diplom in Klarinette bei Lorenzo Guzzoni und absolvierte 2017 den zweijährigen Solokurs. Er studierte Operngesang bei Mattia Nicolini und schloss 2023 am Staatlichen Konservatorium für Musik „F.A. Bonporti“ in Trient mit Bestnoten ab. Er nahm als Klarinettist und als Sänger an Meisterkursen mit Maurizio Arena, Charles Neidich, Calogero Palermo, Nicola Ulivieri, Enza Ferrari, Mate Bekavac und vielen anderen teil. Im Opernfach debütierte er in der Rolle des Colas in Mozarts „Bastian und Bastienne“, als Peachum in Brechts ‚Dreigroschenoper‘, als Glücksritter in Zandonais „Coppa del Re“, als Don Giovanni in Mozarts „Don Giovanni“ und als Gianni Schicchi in Puccinis „Gianni Schicchi“.

Filippo Manci

Filippo Manci, geboren in Rom, studierte Cembalo und Orchesterleitung, nachdem er sein Orgel- und Orgelkompositionsstudium am Konservatorium „A. Casella dell'Aquila“ mit Auszeichnung absolviert hatte. Er besuchte zahlreiche Kurse, Seminare und Meisterkurse, unter anderem an der „Accademia Nazionale di Santa Cecilia“, am Mozarteum in Salzburg, an der „Accademia Chigiana di Siena“ (Abschluss mit Auszeichnung) und an der „Accademia di Pistoia“. Filippo Manci perfektionierte sein Orgelspiel unter Maestro Giorgio Carnini und Maestro Luigi Ferdinando Tagliavini, sowie sein Studium des Dirigierens unter Maestro Bruno Aprea und Maestro Carlo Maria Giulini.

Seit 1998 ist er Kapellmeister in der „Basilika S. Pietro e Paolo“. Filippo Manci gründete den Chor und das Orchester „Melos Ensemble“, mit denen er regelmäßig auftritt. Er hat mit international bekannten Dirigenten wie Peter Maag, Claudio Abbado, Ennio Morricone und Solisten wie Maurizio Baglini, Marcella Crudeli, Claudio Brizi, Vincenzo Bolognese, Francesco Fiore, Santi Interdonato, Duccio Beluffi, Roberto Abbondanza, Danilo Serraiocco und vielen anderen zusammengearbeitet.

Seit 2016 tritt er verstärkt in Österreich in der Peterskirche in Wien, bei den „Innsbrucker Promenadenkonzerten, bei den „Schwazer Sommerkonzerten“, in Söll, Wattens, Ehrwald, Ischgl sowie im Bayerischen Mittenwald und Rosenheim auf.

Silvia Steiner-Span

Die österreichische Sopranistin Silvia Steiner-Span wurde in Innsbruck geboren. Nach ersten Klavierstudien am Konservatorium des Landes Tirol studierte sie Gesang an der Hochschule „Mozarteum“ und am Brucknerkonserva-

Gioachino Rossini
(1792 – 1868)

“La calunnia e un venticello”
Arie des Don Basilio aus der Oper „Der Barbier von Sevilla“

Worum es dabei geht:

Don Bartolo, Rosinas älterer und geiziger Vormund, erfährt, dass der Graf in der Stadt ist und ihm sein Mündel wegnehmen will (das Bartolo selbst heiraten möchte, um in den Besitz der Mitgift zu gelangen). Don Basilius Ankunft: Bartolo gerät in Panik und wendet sich an seinen treuen Berater und Rosinas Musiklehrer, Don Basilio. Die dramaturgische Funktion der Arie. Die Waffe des Klatsches: Don Basilio schlägt Don Bartolo die einzige wirksame Waffe vor, die ihnen zur Verfügung steht, um den Grafen von Almaviva auszuschalten: seinen Ruf durch das Erfinden einer infamen Lüge zu zerstören.

BASILIO

*Die Verleumdung ist ein Lüftchen, ein Windhauch, so schwach,
so unmerklich, so fein, so leicht, so sanft beginnt
sie zu säuseln. Sachte, sachte, ganz am Boden rauscht sie dumpf,
streift säuselnd sie umher.
In die Ohren der Leute schleicht gewandt sie hinein, und
den Kopf und das Gehirn betäubt sie, bläht sie auf.*

*Entweicht dann aus dem Munde, schwillt lärmend an,
wird stärker mehr und mehr, fliegt schon von Ort zu Ort.
Es scheint der Donner, das Unwetter im Herzen des Waldes
zu brausen, zu toben und lässt dich erstarren vor
Schrecken.*

*Zum Schluss entzündet sich's und explodiert,
pflanzt sich fort, verdoppelt sich und löst einen Knall aus
wie ein Kanonenschuss: ein Erdbeben, ein Unwetter,
ein Toben überall, dass die Luft davon erzittert.
Und der arme Verleumdete, verzagt und
niedergeschlagen von des Volkes Geißel, stirbt durch das
Geschick.*

Gaetano Donizetti "Per te d'immenso giubilo" aus der
(1747-1848) Oper "Lucia di Lammermoor" – Chor

Worum es dabei geht:

Dieser festliche Chor feiert die Ankunft des Bräutigams Lord Arturo, der von Rittern und Damen auf Schloss Ravenswood prachtvoll empfangen wird. Die Heiterkeit und der gesellschaftliche Triumph der Musik bilden einen starken ironischen und dramatischen Kontrast zu Lucias innerer Verzweiflung, die zu einer auf Betrug basierenden Zweckheirat gezwungen wird.

CHOR

Für dich belebt sich ringsumher alles mit unermesslicher Freude;

dank dir kehrte eilends der Tag der Hoffnung zurück.

Hier reichte dir die liebevolle Jungfrau das Eheversprechen...

In dir sieht das Vaterland lauter Stütze, lauter Glanz.

SIR ARTHUR

Ein wenig im Dunkeln verschwand euer Stern;

ich werde ihn wieder auferstehen lassen, noch strahlender, noch schöner.

Reiche mir die Hand, Enrico...schließe dich an dieses Herz, zu dir komme ich als Freund, Bruder und Beschützer.

CHOR

Für dich belebt sich ringsumher alles mit unermesslicher Freude;

dank dir kehrte eilends der Tag der Hoffnung zurück.

Hier reichte dir die liebevolle Jungfrau das Eheversprechen...

In dir sieht das Vaterland lauter Stütze, Bruder und Beschützer.

Giuseppe Verdi
(1813 – 1901)

**"Gloria all'Egitto" (Heil dir
Ägypten) aus der Oper
"Aida"**

Worum es dabei geht:

Dieses im zweiten Akt angesiedelte Stück feiert die triumphale Rückkehr des Generals Radamès, des Siegers im Krieg gegen die Äthiopier, vor dem König und dem Hofstaat. Dieser grandiose Chorhymnus preist die Militärmacht Ägyptens und schafft ein monumentales öffentliches Gemälde, das in dramatischem Kontrast zum tiefen Schmerz der äthiopischen Sklavin Aida steht, die zwischen der Liebe zum Sieger und der Treue zu ihrer besiegten Heimat zerrissen ist.

CHOR DES VOLKES: Heil dir, Ägypten, Isis Heil, die unser Land beschützt; Des heil'gen Deltas König ertöne Festgesang. Komm, Krieger, unser Rächer du, die Lust mit uns zu teilen; Wir streuen Blumen und Lorbeeren auf unsrer Helden Gang. Heil dir, Fürst, Festgesang erschalle! Der Lotos wind' zum Lorbeer Ins Haar sich der Befreier, Ein duft'ger Blumenschleier schmück' ihre Waffen hold. Zum Tanz! Ägyptens Mädchen, tanzt, tanzt alte Zauberweise, wie um die Sonn' im Kreise der Chor der Sterne rollt.

CHOR Hört, hört, was für ein großer Mann!
Was für ein gelehrter Arzt ist das!
Er muss wohl ein König oder ein Herzog sein,
der zu uns ins Dorf kommt!

DULCAMARA Dieses Fläschchen, das ich euch zeige,
heilt jede Krankheit im Nu!
Es vertreibt das Fieber, heilt den Schmerz,
gibt alten Männern die Jugend zurück,
macht die Hässlichen schön
und lässt die Liebe im Herzen erwachen!
Es kostet nur ein paar Münzen,
ein Geschenk für euch alle, meine Freunde!

Luigi Arditi "Il bacio "
(1822-1903)

Dieser berühmte Gesangswalzer für Koloratursopran drückt den Rausch und die Leichtigkeit der Liebe durch einen mitreißenden Rhythmus und akrobatische Vokalverzierung aus. Das Stück wurde in den europäischen Salons zum universellen Symbol für Lebensfreude und das vokale Virtuositentum des 19. Jahrhunderts.

Wenn ich nur auf deine Lippen
süße Küsse drücken könnte,
würde ich dir all die Wonnen
der Zärtlichkeit gestehen.
Ah! Ja, ich würde es dir sagen!
Tausend Freuden, tausend Schätze
ah! könnte ich dir wohl offenbaren,
wenn du nur deine Gedanken
so wie die meinen lesen könntest.
Ah! Ja, du würdest sie lesen!
Komm, ah! komm an meine Brust,
treue Liebende werden wir sein,
die ganze Welt werden wir vergessen
im Rausch des puren Glücks! Ah! Komm, ah! komm an meine
Brust!
Ah! Ja!

Josef Strauß
(1827-1870)

Jockey Polka op. 270

Gioachino Rossini
(1792 – 1868)

**"Tutto cangia" aus der Oper
"Wilhelm Tell" – Chor, Sopran, Bariton**

Worum es dabei geht:

Rossini schreibt eine Musik, die unermessliche Weiten heraufbeschwört. Das Stück beginnt mit einem Solo von Harfe und Englischhorn, das an die Gesänge der Hirten erinnert, um sich dann zu einem majestätischen Crescendo zu entfalten. Die Musik scheint nach oben zu klettern und die Vertikalität der Alpengipfel nachzuahmen, die sich vom blauen Himmel abheben, was im Zuschauer ein Gefühl der Ekstase und Sakralität hervorruft: Der Berg selbst ist der absolute Protagonist und der visuelle Motor dieses Finales.

WILLHELM Alles wandelt sich, der Himmel wird schön, die Luft ist rein.

HEDWIG Der Tag erstrahlt. Auch die Natur ist voller Freude. Und dem unsicheren, umherwandernden Blick erscheint alles süß und froh.

WILLHELM Die Wälder, die Berge und die Städte mögen einen einzigen Ruf erheben. Durch die Himmel hast du deinen Flug entfaltet. Sieg und Freiheit.

SOLISTEN & CHOR Lasst uns donnernd einen einzigen Ruf erheben: Sieg und Freiheit!"

Pietro Mascagni „Regina coeli“ – „Innegiamo al Signor“ aus der Oper „Cavalleria rusticana“ –

Elisabetta Mancini, Dirigentin

Worum es dabei geht:

Am Ostermorgen stimmt das Volk auf dem Dorfplatz die monumentale Hymne „Innegiamo“ an, während in der Kirche das sakrale „Regina Coeli“ erklingt.

Angeführt wird der Außenchor von Santuzza, die wegen ihrer Sünde die Kirche nicht betreten darf.

Mascagni verbindet das liturgische Orgelspiel meisterhaft mit dem opernhafte, leidenschaftlichen Crescendo des gläubigen Volkes.

Die spirituelle Reinheit des Festes bildet einen gewaltigen Kontrast zur inneren Zerrissenheit der ausgestoßenen Protagonistin.

Dieser feierliche Moment des Friedens ist die Ruhe vor dem Sturm, bevor Verrat und Eifersucht im tödlichen Duell enden.

CHOR Königin des Himmels, freue dich, Halleluja!

Denn der, den du gebären durftest, Halleluja!

Ist auferstanden, wie er es gesagt hat, Halleluja!

Freuen wir uns, denn der Herr ist nicht tot!

Er ist erstanden, er strahlt im Herrlichkeitssglanz!

Aus dem geöffneten Grab ist der Herr auferstanden!

SANTUZZA

Lasst uns ihn preisen, der den Tod bezwungen hat!

Lasst uns ihn preisen, der im Himmel regiert!

CHOR

Freuen wir uns, denn der Herr ist nicht tot!

Er ist erstanden, er strahlt im Herrlichkeitssglanz!

SANTUZZA & CHOR Preisen wir ihn! Er ist erstanden!

Preisen wir ihn! Er strahlt im Glanz!

Der Herr ist aus dem Grab auferstanden!

Freuen wir uns, denn der Herr ist nicht tot!

Johann Strauß Sohn „Frühlingsstimmen“ op. 410

(1825-1899)

Gaetano Donizetti „Che vuol dire codesta sonata“ (1747-1848)

„Udite Udite o rustici“ – aus der Oper „L'elisir d'amore" - Chor und Bariton

Worum es dabei geht:

Dieses Stück markiert den triumphierenden Einzug von Sergeant Belcore im Dorf, der mit militärischer Prahlerei beginnt, die reiche Adina zu umwerben. Diese Szene führt Nemorinos Rivalen in der Liebe ein und setzt die Dreiecksbeziehung sowie den komischen Motor der Oper in Gang. Dieses Sologesangsstück aus Donizettis Oper stellt Doktor Dulcamara vor, wie er den Dorfbewohnern sein angebliches Wundermittel verkauft. Der lebhaftes Gesang charakterisiert ihn als charmanter Scharlatan und dient als komischer Auftakt der Handlung.

CHOR Was bedeutet diese Musik?

Soldaten kommen!

Es ist ein schöner Trupp... seht sie euch an!

Sie kommen hierher, sie kommen auf uns zu.

DULCAMARA Hört, hört, ihr Landleute!

Passt auf, seid still und hört mich an!

Ich nehme an, dass ihr bereits,

so wie die ganze Welt,

meinen Wert und mein Genie kennt,

ich bin der große Doktor Dulcamara,

ein berühmter Arzt,

ein weltbekannter Gelehrter.

Ich bin der Retter der Menschheit,

der Heiler aller Krankheiten,

und in wenigen Tagen will ich

die ganze Welt gesund machen.

Ich ziehe von Stadt zu Stadt,

um meine Wundermedizin zu verkaufen.